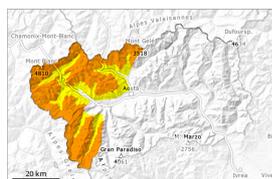


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 15.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

### Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Westwind entstanden am Donnerstag frische Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee und insbesondere die vielen Tribschneeansammlungen bleiben vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen bis auf weiteres störanfällig. Vor allem oberhalb von rund 2300 m sind die Gefahrenstellen häufiger. Die weichen Tribschneeansammlungen sind vorsichtig zu beurteilen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und damit schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Lawinenabgänge bestätigen die an sehr steilen Schattenhängen teils heimtückische Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere mittlere trockene und feuchte Lawinen möglich, vor allem bei größeren Aufhellungen, Vorsicht an extrem steilen Hängen sowie im felsdurchsetzten Steilgelände.

Gleitschneelawinen sind immer noch vereinzelt möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

### Schneedecke

In den letzten vier Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Freitag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Tribschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.



## Tendenz

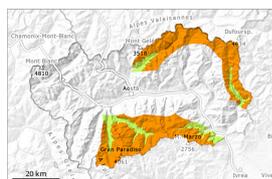
Es fällt etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 15.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

### Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Ab dem Nachmittag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden am Montag teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind teils überschnitten und damit schwer zu erkennen. Vor allem oberhalb von rund 2300 m sind die Gefahrenstellen häufiger.

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die an sehr steilen Schattenhängen teils heimtückische Lawinensituation.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine und vereinzelt mittlere trockene und feuchte Lawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Hängen unterhalb von rund 2500 m, vor allem bei größeren Aufhellungen.

### Schneedecke

In den letzten vier Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies lokal mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Tribschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

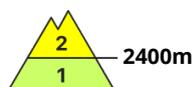
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m liegt kaum Schnee.

### Tendenz

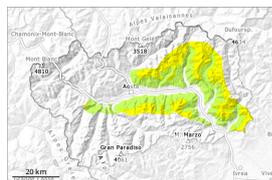
Es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 15.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

### Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden am Donnerstag weiche Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen.

Es sind mehrere kleine und vereinzelt mittlere trockene und feuchte Lawinen möglich, v.a. an extrem steilen Hängen sowie im felsdurchsetzten Steilgelände unterhalb von rund 2600 m, vor allem bei größeren Aufhellungen.

### Schneedecke

In den letzten vier Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 25 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark. Am Freitag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m:

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

### Tendenz

Es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

